

fluß gewesen²⁰¹). Der Papst verfügte, daß ein Viertel der *oblaciones que de altari eiusdem beati Petri apostoli et tam de arca quam de omnibus ministeriis ipsius ecclesie (preter de ministerio beati Leonis) proveniunt* den Kanonikern von St. Peter zustehen sollte. Hadrian IV., Alexander III. und Clemens III. haben die Bestimmung wörtlich wiederholt²⁰²). Ein weiteres Viertel dieser Einkünfte reservierte Alexander III. den *pau-peres*²⁰³). Dabei sollte die ältere Verfügung Eugens III. in Kraft bleiben, und ebenso wenig wurde an die *consuetudines* gerührt, die seit alters dem Papst, der römischen Kurie, den Kardinälen und anderen Geistlichen und Kirchen zukamen. Eugens III. Privileg für St. Peter wurde später noch in einem anderen Zusammenhang erwähnt; und zwar geschah das, als Coelestin III. am 4. Januar 1192 Schenkungen seines Vorgängers für Santa Maria Maggiore bestätigte. Clemens III. hatte nämlich angeordnet, daß von den drei Vierteln der Oblationen in St. Peter, die „Papst Eugen seligen Angedenkens“ dem Hl. Stuhl vorbehalten hatte, der neunte Teil (also ein Zwölftes des Gesamtbetrags) der Marienkirche zufließen sollte²⁰⁴).

Man wird in der Verordnung Eugens III. bezüglich der Oblationen von St. Peter wohl einen Nachklang der altrömischen Viertelung der kirchlichen Einkünfte sehen dürfen²⁰⁵). Allerdings ist dabei zu berück-

²⁰¹) It. Pont. 1, 141 f. Nr. 32; L. Schiaparelli, *Le carte antiche dell'archivio capitolare di S. Pietro in Vaticano*, Arch. soc. rom. stor. patr. 25 (1902) S. 289—292 Nr. XLIV; vgl. ferner ebd. S. 279—281 Nr. XXXVII (Innozenz II. = It. Pont. 1, 141 Nr. 29).

²⁰²) It. Pont. 1, 142—144 Nr. 34, 39, 44.

²⁰³) Schiaparelli, in: Arch. soc. rom. stor. patr. 25, 322 Nr. LXII; It. Pont. 1, 143 Nr. 40.

²⁰⁴) G. Ferri, *Le carte dell'archivio Liberiano*, Arch. soc. rom. stor. patr. 27 (1904) S. 455 Nr. 22: [Clemens III.] *Addens preterea ... cum felicitis recordationis Eugenius papa de duodecim uncias oblationum beati Petri et ministeriorum tres uncias ecclesie beati Petri concesserit, ipse de consilio fratrum suorum de novem uncias earumdem oblationum, que sedi apostolice remanserunt, vobis et per vos ecclesie supradicte unam unciam dedit ... detractis tamen consuetis expensis*. Vgl. It. Pont. 1, 55 f. Nr. 7, 11, wo allerdings die Privilegierung durch Clemens III. fälschlich Eugen III. zugeschrieben wird; dazu auch Fabre, in: *Mél. d'archéol. et d'hist.* 14, 230 Anm. 1; V. Pfa ff, *Die Einnahmen der römischen Kurie am Ende des 12. Jahrhunderts*, Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 40 (1953) S. 112 (mit falscher Auslegung); P. Moretti, *Ritus dandi presbyterium* (Rom 1741) S. 75 f.; G. Ferri, *Le carte dell'archivio Liberiano*, Arch. soc. rom. stor. patr. 28 (1905) S. 35 Nr. XLV(?).

²⁰⁵) Dazu U. Stutz, *Geschichte des kirchlichen Benefizialwesens von seinen Anfängen bis auf die Zeit Alexanders III.* (21961) S. 24 ff., auch 313 ff.; ferner